

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915. Nr. 107.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 208.

Erste Ausgabe

Freitag, 5. März 1915.

Verlagsort: Halle a. S., Poststraße 2, 200 St., durch die Post bezogen 3 Stk. für das Vierteljahr.
Die Sallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Belegungen: Soldaten, Gefangene (bei), Postboten, 30. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landw. Mitteilungen, Fachvereine, Bekleidungs-, Schicksale Kriegsgefangener, Kinderbeilage (für die junge Welt).

Anzeigengebühren für die sechsbezügliche Monatszeile oder deren Raum für Halle und umgebende Gegend nach dem Tarif Nr. 2320. — Bestellungen zum Schluss des abgelaufenen Monats bis zum 10. d. M. — Anzeigenentwürfe bei der Redaktion in Halle (Sachsen) mit allen bekannten Anzeigenbedingungen.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Verlags-Strasse Nr. 2/32.
Fernruf 8108 u. 8109. Fernruf der Schriftleitung 8110.
Gaußschillerstr. 1. St. Max Kubel, Halle (Saale).

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 91.
Fernruf Amt Kurier Nr. 2320.
Straß und Verlag von Otto Bähr, Halle (Saale).

Beträchtliche Erfolge im Westen.

Das Scheitern der feindlichen Angriffe.

Seit der vernichtenden Niederlage der russischen 9. Armee zeigen unsere Feinde auf allen Kriegsschauplätzen eine besonders rege Angriffstätigkeit, reger denn je. Im Osten spie das unermüdete Menschenverderber-Aufstand Soldaten über Soldaten aus, um von der nördlichen Operationsbasis aus, die von den Flüssen Memel, Dvina und Narva geschützt wird, starke Streitkräfte, stellenweise von großer Ueberlegenheit, gegen die deutschen Truppen anzusetzen. Mehrfach gingen die Russen von ihrer südlichen Basis Weichsel, San und Dniestr aus zu heftigen Angriffen gegen die österreichischen, ungarischen und deutschen Heeresgruppen vor, die in den Karpaten und in Südbosnien in langsamem, aber stetigem Vordringen begriffen sind. Für die russische Art. Menschenleben rücksichtslos zu vergeuden und die eigenen schweren Mißerfolge mit Gefatomben und Todesopfern zu feiern, ist geradezu sinnbildlich, ja prophetisch die Erinnerung des toten Draufgängers und bluttrunkenen Armeeführers Radko Dimitriew zum Generaloffizier. Wie er vor Argemont während der ersten Belagerung Sturm auf Sturm unter furchtbaren Verlusten unternahm, so sucht er jetzt in trauter Verein mit den anderen hochrussischen Generalen, die ihm, dem konstantisch gekrümmten Bulgarenregenten, fast bis nahe verwandt sind, durch unerhörte Preisgabe vieler Tausende den Sieg an die weiße Flagge mit dem blauen Andreaskreuz zu gewinnen. Aber überall scheiterten diese Angriffe. Nur bei Praschnitz wichen unsere Streitkräfte dank jener elastischen deutschen Strategie, die weitaufsehend, nutzlose Opfer zu bringen oder gar unmögliche Aufgaben zu stellen, vor allem großer Uebermacht — nicht weniger als drei russische Armeekorps griffen den deutschen Flügel von Osten, Südosten und Süden her an — glücklich aus. Auch bei Mysjinski wurden unsere Vorkämpfer aus den gleichen Beweggründen etwas zurückgenommen. So springt der erfahrene hutzige Loroco geschäft zur Seite, wenn der blindwütige Stier rasenden Laufes seine plumpe Stärke an ihm erproben will, um ihm bei passender Gelegenheit mit der Ueberlegenheit des Matadors, der Kraft, Mut und Woffe zu bemessen weiß, den tödlichen Hinfallsstoß zu geben. Inzwischen ist denn auch, wie unser Großes Hauptquartier in seiner einfachen, dafür aber umso wirkungsvolleren Sprache meldet, die Lage dort unten bei Praschnitz, „nach dem Eintreffen deutscher Verstärkungen wiederhergestellt“.

Auch im Westen brachen allenthalben die feindlichen Angriffe völlig zusammen. Die Verluste der Franzosen und Engländer sind schwer, bei Verlust der Champagne sogar gewaltig gewesen. Während unsere Truppen in den Argonnen im methodischen Mauthurfskrieg tagtäglich ihr Mindestpensum erlitten, und, wenn besonders günstige Umstände mitwirkten, „Leberstunden“ machen, während wir von den Vogesen her in der Gegend von Badenweiler in wenigen Tagen alles in allem auf einer Front von drei Meilen mehr als eine Meile weit voranbrachten, kann Generalissimo Joffre für sich und die Seinen keinerlei Angriffserfolge aufbringen, weder da, wo er neuen Boden gewinnen wollte, noch da, wo er verlorenes Gelände zurückzuerobern sich ernstlich bemühte. Vor allem jüngsten seine südlichen Angriffe vom Lager von Chalons aus, die ihm fast zur zweiten Natur geworden sind, sämtlich sehr. Im Stellungskriege fällt eben die stärkste Eiche auch durch wiederholte Stöße nicht; denn der bedröhter Gegner verhält sich sofort und unablässig seine bedröhten Schützenstellung. Wer durchbrechen will, muß unermüdet vorbrechen, mit großer Uebermacht und mit unvergleichlichem Mut. Zur See liegt Englands Flottenflotte weit von deutschen Torpedos und deutschen Geschützen in schützenden Süten. Da sie so unter und auf dem Wasser nichts zu fürchten hat, brauchen ihre Blinde und Scheinwerfer nur

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

Großes Hauptquartier, 4. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein französischer Munitionsdampfer, für Neuport bestimmt, fuhr durch ein Versehen der betrunkenen Besatzung Drenbe an, erhielt dort Feuer und sank. Die verwundete Besatzung wurde gerettet.
Auf der Loreto-Höhe nordwestlich Arras setzten sich unsere Truppen gestern früh in den Besitz der feindlichen Stellungen in einer Breite von 1600 Metern. Acht Offiziere und 558 Mann wurden gefangen genommen, sieben Maschinengewehre und sechs kleinere Geschütze erobert. Feindliche Gegenangriffe wurden nachmittags abge schlagen.

Erneute französische Angriffe in der Champagne wurden leicht abgewiesen.

Ein französischer Vorstoß westlich St. Hubert in den Argonnen mißlang. Im Gegenangriff entrift wir den Franzosen einen Schützengraben.

Auch im Walde von Ghigny scheiterte ein französischer Angriff.
Eine der letzten Eissellveröffentlichungen brachte die Nachricht, daß eine deutsche Kolonne beim Marsch über die Höhe von Zahure mit Erfolg beschoßen worden sei. Wir müssen die ausnahmsweise Richtigkeit dieser Meldung bestätigen. Die Kolonne bestand aber aus abgeführten französischen Gefangenen, unter denen ein Verlust von 38 Mann tot und fünf verwundet eintrat.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffe nordwestlich Grodno gerieten in unser Artilleriefeuer und scheiterten. Auch nördlich Lomza brachen die russischen Angriffe unter schweren Verlusten zusammen. In Gegend nördlich von Mysjinski und Chorzele wurde nordwestlich Praschnitz erneuert die Russen ihre Angriffe.

Auf der übrigen Front keine Veränderung.

Oberste Heeresleitung.

Der deutsche Sturm auf Praschnitz.

M. A. B. Berlin, 4. März. Aus dem Großen Hauptquartier erfahren wir: Nach der bewundernswerten Eroberung des zu einem starken Stützpunkt ausgebauten Ortes Praschnitz durch eines unserer Korps, das aus östlicher Richtung vordrang, war die Lage hier insofern einen Tag kritisch, als drei russische Armeekorps den deutschen Flügel von Osten, Südosten und Süden her angriffen und das siegreiche Korps veranlaßten, in einer Rückwärtsbewegung Front gegen diese Uebermacht zu machen. Hierbei wurden Teile des Korps schwer angegriffen; auch kam es zu größeren Zahl von Verwundeten, die in benachbarten Tälern untergebracht war, nicht rechtzeitig zurückgeführt werden. Die Russen waren nicht imstande, den gerundeten Verlauf der Rückwärtsbewegung zu hören und verloren die Fühlung mit dem deutschen Korps. Daraus geht hervor, daß sie bei ihrem Angriff stark gelitten haben.

Inzwischen ist die Lage nach dem Eintreffen deutscher Verstärkungen wieder hergestellt. Der ganz bedeutungsvolle Erfolg hält mit dem ihm vorausgegangenen deutschen Sturm auf Praschnitz, wo wir über 1000 Gefangene und reiche Kriegsbeute machten, keinen Vergleich aus. Wenn die Russen sich gleichwohl bemühen, ihn durch ebenso lange wie unglückwichtige Verläufe zu einer bedeutungsvollen Maßnahme aufzubringen, so spricht daraus nur das vergebliche Streben, die allgemeine Aufmerksamkeit von der vernichtenden Niederlage ihrer 10. Armee in der Winter Schlacht in Naruren abzulenken.

den Himmel noch Scheinwerfern abzusuchen; mit besonderer Freude aber wird von ihr jeder Sturm begrüßt werden, nicht etwa als Lengebote, sondern als Wetter vor Ueberflut durch deutsche Luftkreuzer. Einen Preis von 100 000 Mark hat man drüben auf die Vernichtung des ersten „Zeppelins“ ausgesetzt! Wie sie sie fürchten und hoffen! Nur an der Darancellenstrasse sind britische und französische Kriegsschiffe dabei, die türkischen Aufhebens auf bombardieren. Aufstand braudt Zufuhr an Kriegsmaterial und Frankreich russischen Weizen. Die Schiffe haben jedoch ebenso Schaden gelitten wie die ägypteren Festungswerke. Weiter hinein aber wird die Straße enger und die Stellungslinie stärker, und zu Lande stehen die Stützeinheiten der Türken bereit, um feindlichen Landungstruppen das Grab zu bereiten. Auch dort werden also die Angriffe, die allein zum Ziele führen können, trotz Herrn Admiral Limpus und seiner Spionage und Sabotage scheitern.

Deutsche Disziplin in Belgien.

e. B. Die Brüsseler Zeitung „Bruxellois“ wendet sich heftig gegen die Anklagen des „Times“, der „Times“ und der „Independence Belge“, die die Deutschen beläugeln, inhumanität, Denkmäler und öffentliche Anlagen Belgiens zu beschädigen und zu zerstören, sowie junge Mädchen zu verführen. Der „Bruxellois“ sagt, solche Anklagen würden nicht in Belgien getrieben, sondern von feindlichen belgischen Journalisten in London und Paris fabriziert, wo die dortigen Redaktionen weitere übertriebene Zusätze einfließen. Nach warmer Betonung seines patriotischen Standpunktes führt „Bruxellois“ fort, warum die Gegner nicht mit derselben Ehrlichkeit behandelt werden, wie diese unsere Soldaten und Gefangenen behandeln. Die belgischen ins Ausland geschickten Journalisten schaden unserer weit bekannter Ehrlichkeit, weil sie eine solche unwürdige Kompensations gebrauchen. Das Gegenteil sei wahr. Die deutschen Behörden bis zum einfachsten Soldaten haben mit allen Volkschichten gute Verbindungen angeknüpft und werden gut aufgenommen. Keine Vermittlungen kommen vor. Verlobungen werden gefeiert und vielfach bringt man sich den Soldaten und Offizieren an. Bemerkenswert ist, daß der „Bruxellois“ die Wiederaufnahme der früheren Handelsverbindungen Belgiens mit Deutschland als unvermeidlich betrachtet.

Gegen den Hungersnotschwindel.

Paris, 3. März. Angesichts der täglich in Parißer Wäldern ercheinenden Berichte über die deutsche Hungersnot, beschäftigt sich auch Clemenceau in mehreren Artikeln ausführlich mit dieser Frage. Er warnt die französische Presse nachdrücklichst davor, übertriebene Hoffnungen nach dieser Richtung hin im französischen Volke zu erwecken. Clemenceau erklärt, daß es ihm aus den verschiedensten Gründen, insbesondere aber infolge der fraglos großen moralischen Stärke des deutschen Volkes als absolut sicher erseheine, daß Deutschland jede Nahrungsmittelnot siegreich überleben werde. (Z. U.)

Was wird Amerika tun?

M. A. B. Rotterdam, 3. März. Nach dem Neuen Roth. Cour. meldet die „Times“ aus Washington wohl gefehrt: Man erwartet mit außerordentlicher Spannung die Daten, welche auf die Erklärung des Ministerpräsidenten Laquith folgen werden. Alle Bonhomer Wälder bringen Telegramme aus Washington, wonach die Vereinigten Staaten in bestimmter Weise prozedieren werden. Der englische Botschafter in Washington teilte Bryan mit, daß die Antwort Englands auf die vorgelegene Verbesserung der Lage in Erwägung gezogen werde.

Man hofft in Amerika, daß noch die Möglichkeit eines Ausgleichs vorhanden ist. Am meisten merkwürdig, daß die englische Erklärung eine Abkehr verrät, die einer böyeren Wende gleichkommt. Andererseits werde eine effektive Blockade noch dem Völkerrecht nur nicht gefahrten, sich in den Handel mit den an Deutschland angrenzenden Ländern zu mischen, nur weil das feindliche Land die notwendige Entsendung der Sendung sei. Man sagt, daß die Engländer durch die Beschlagnahme der „Wilhelmine“ die Abfahrt zu verhindern gegeben hätten, die Lebensmittelzufuhr abzuwehren, wodurch sie das Völkerrecht verlegt hätten.

Walhalla-
8.10 Uhr. Theater.
Grosser Erfolg! an
„Das Volk steht auf...“
Der Sturm bricht los!“
Akte aus jetziger Zeit v. A. Franz.

Stadttheater in Halle.
Freitag, den 5. März 1915:
168. Vorf. im Abonn. 4. Viertel!
Alessandro Stradella.
Kom. Oper 1. 3 Akt. v. W. Friedrich.
Musik von F. Schlegel.
Spielleitung: Oberreg. Theo Hansen.
Musikal. Leitung: Fritz Wolfmann.
Serauf:
Cavalleria rusticana.
Oper in einem Aufzuge
Musik von Pietro Mascagni.
Spielleitung: Oberreg. Th. Hansen.
Musikal. Leitung: Fritz Wolfmann.
Nach der 1. Oper längere Pause.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr.

Sonnabend, d. 6. März 1915:
169. Vorf. im Abonn. 1. Viertel!
Reue! Zum 5. Male: Reue!
Mit neuer Ausstattung an Estoracion.
Ertrablätter.
Seltene Bilder aus erlauer Zeit von
Bernauer, Sagner und Gordon.
Musik von Walter Kollo und
Willy Brendelbauer. 12228

Thalia-Theater.
Sonntag, den 7. März, 11022
abends 8 Uhr
Gastspiel des Operetten-
ballets neu Gasttheater
bei volkstümlichen Beizien:
„Polenblut.“
Preise der Plätze:
Nr. 055, 080, 105, 135.
Eintrittskarten an der Kasse
des Stadttheaters und in den
bestimmten Zigarren-Geschäften.
**Präparanden-Anstalt
Sömmerda.**
Die diesjährige Aufnahme-
prüfung findet am 15. und
16. März statt. Staatliche
Unterstützungen werden ge-
währt. Anmeldungen nimmt
noch entgegen. 1802
Die Anstaltsleitung.

Rabatt-Spar-Verein Halle a. S. (e. V.)

Die
ordentliche Mitglieder-Versammlung
findet **Montag, den 8. März d. Js.** abends 8 1/4 Uhr
im Saale des Restaurants „Mars-la-Tour“ statt,
wora wir unsere Mitglieder ergebnis einladen.

- Tages-Ordnung:**
1. Geschäftsbericht.
 2. Bericht über die Beteiligung des Vereins an der Kreuz-Pfennig-Sammlung.
 3. Kassenbericht.
 4. Revisionsbericht.
 5. Entlastung.
 6. Wahl dreier Vorstandsmitglieder.
 7. Wahl der Revisoren.
 8. Verschiedenes.

Der Vorstand.
— Eintritt gegen Vorzeigung der Mitglieds-Karte. —

Infolge fortgesetzter Steigerung und teilweiser Beschlagnahme der Rohmaterialien sowie Mangel an Arbeitskräften sind eine grosse Anzahl von Artikeln der

**Papier- und Schreibwaren-Branche
im Preise wesentlich erhöht.**

Wir sehen uns daher gezwungen, von jetzt ab einen entsprechenden Preisaufschlag eintreten zu lassen.

Die Papier- und Schreibwaren-Händler von Halle a. S.

Erstlingsausstattungen
nach
ärztlicher Vorschrift
in
jeder gewünschten Preislage.
Luise Graneiss
Spezialgeschäft für
Erstlings - Wäsche.
Kleinschmieden 6. 2220

Sportplatz am Zoo, Angerweg 24.
Halle'scher Fußball-Club von 1896, e. V.
Sonntag, den 7. März, 4 Uhr
Berlin gegen Mitteldeutschland.

„Nordsee“
Grosse Reichstraße 58.
Telephon 1274 und 1275.
Preise für Freitag und Sonnabend:
Grüne Heringe 17
mittelgroß. 17 Pf.
Rabellau ohne Kopf 32 Pf.
Rabbonden ohne Kopf 40 Pf.
Scheffisch ohne Kopf 45 Pf.
Angelweilfisch 58 Pf.
Aukerfisch 70 Pf.
Koteletten 70 Pf.
Geelands ohne Kopf 29 Pf.
Goldbars ohne Kopf 33 Pf.
Geeforelle ohne Kopf 33 Pf.
Bratfische 45 Pf.
Schnelle groß u. mittel 50 Pf.
Schnelle 50 Pf.
Derner frisch eingetroffen:
Echte Kieler Schleibücklinge 98
Stück 22 Pf.
Ostseeprotten 78 und 58
Stück.
Neue jaure Sardinen 38, 10, 160
das 3 Pfund. Das mit
Bratfischchen 15
maximiert 2 Stück 15
die 16 Pfund. Dole m. ca. 55 St. nur 290.

Zutterzucker,
bestehend aus 80 Teilen Zucker und 20 Teilen
Trodenschneizeln, Rübensamen-Abfällen oder Häcksel,
prompt lieferbar,
abzugeben.
Landwirtschaftliche Handelsgesellschaft,
Hamburg 1. Südfseehaus.
Fernsprecher Gr. 8. 4542. Telegr.-Adr. Landhandel.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Freitag: Carmen.
Altes Theater: Freitag: Brand.
Operetten-Theater: Freitag: Der
liebe Vepl.
Schauspielhaus: Freitag: Das
vierte Gebot.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Freitag: Das
goldene Kreuz. — Dienstag:
Stundgut.
Jena.
Vol-Theater: Freitag: Der
Bellshenreifer.
Weimar.
Vol-Theater: Freitag: Die
Dutsons.
Erfurt.
Stadt-Theater: Freitag: Das Glück
im Winkel.
Blüthner Stutz - Flügel
mit Aliquot-System, fast neu,
sehr preiswert zu verkaufen.
Ein Rosenkranz-Flügel,
kl. Format, nur 500 Mark.
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Königlich Preussische Lotterie.
Die Erneuerung der Lose zur III. Klasse,
die bei Verlust des Anrechts bis spätestens
Montag, den 8. d. Mts. 2148
zu bewirken ist, bringen wir in Erinnerung.
Die Königlichen Lotterie-Einnahmer.
Burchardt, Frenkel, Lehmann, Rogge.

„Zum Würzburger“
am Dallmarck, dem Polizeigeb. gegenüber, Fernspr. 87.
Auskant von Würzburger Bürgerbräu.
Siphon-Versand.

Geschäftsbücher
jeder Art
in dauerhaften
soliden Einbänden
liefert prompt die
Buchdruckerei
Otto Thiele
(Hallosche Zeitung),
Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62.
Teleph. 8108 u. 8109.

Senking-Herde
der Stillesheimer Eisenwerk-Fabrik A. Senking.
Sofortierant Sr. Majestät des Kaisers.
Haushaltungs-Herde,
lackiert, emailliert.
Kombinierte Herde
für Stroh, Gas, Grube.
Herde für Hotels,
Ritzergüter, Anstalten
und Kaffernen.
Wärmefrönte, Aufwärmische, Kesselfeuernungen.
Mutterlager und Vertretung:
Max Herrmann, vorm.
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstraße 57. 1440

Schreibmaschinen-Büro **C. Darnsaeck, Amtschr.,**
Halle (Saale), Streibhorst, 46 II.
fertigt alle Arbeiten sauber und schnell. 1783

Das echte Hintze-Blitzblank
hat die größte Reinigungskraft. 7908

**Sonderausstellung zur Bekämpfung
der Anzeieserplage im Osten.
Mittbürger!
Helft die Läuseplage bekämpfen!**
Unsere Truppen, namentlich im Osten, leiden ungenügend
unter der Anzeieserplage. Durch die Mitteilung des Berliner
Spezialarztes für Haut- und Scharfrankheiten, Dr. med.
Dreim, in Nr. 78 des „Berliner Tageblatts“, sind weite
Kreise der Bevölkerung auf die großen Gefahren hingewiesen
worden, welche die Läuseplage für die Vermeidung
des Heimatgebietes und des Heeres durch Flecktyphus be-
deutet.
Das Zentral-Depot für Liebesgaben, Berlin W. 50,
hat bereits große Mengen Bekämpfungsmittel hinaus-
geschickt; trotzdem mehrten sich täglich die Bitten unserer
Soldaten, sie von der Läuseplage zu befreien. Aber
hollen unsere Soldaten Hunger, Durst und Schmerzen, als
das unerträgliche Jucken erbeiden.
Eine hygienische Überzeugung, geeigneter Mittel
durch das Zentral-Depot soll nun schleunigst nach An-
weisung des Kriegsministeriums in der Weise in die Hand
geleitet werden, daß alle im Osten stehenden Truppenteile
genügend damit versorgt werden.
Die Beschaffung dieser Bekämpfungsmittel verurteilt
bei der großen Zahl unserer im Osten stehenden Soldaten
erhebliche Unkosten, und da der freiwilligen Krankenpflege
keine genügenden Geldmittel zur Verfügung stehen, werden
alle deutschen Bürger gebeten, mitzuhelfen. Wenn jeder
der in diesen schweren Kriegsjahren am heimatischen Herd
sitzen konnte, nur einen Betrag von wenigstens 1 Mark
beisteuert, könnten wir unseren tapferen Kriegern Erlösungen
von der Anzeieserplage bringen.
Helft alle! Gebt schnell! Gilt tut not!
Unsere Geldkassette ist gern bereit,
Beträge für das Zentral-Depot für Liebes-
gaben, Berlin W. 50, entgegenzunehmen und öffent-
lich darüber zu quittieren.

Die dreifache Hauptversammlung in Bremen am ... Der Vorstand ...

Auf die Kriegsanleihe

Am 6. März ... Die Kriegsanleihe ...

Da die Angehörigen von Kriegsgefangenen!

Das Heisternde ... Kriegsgefangenen ...

Aus Halle und Umgebung.

Die Feier des 70. Geburtstag von Professor Kantor.

Am 5. März wurde in Halle der 70. Geburtstag ...

Es wurden dem Gefesteten ... Rede ...

Die zweite von Geheimrat ... Rede ...

Das Eiserne Kreuz

Dem Geheimrat ... Eiserne Kreuz ...

Die Verurteilten.

Zu ... Verurteilten ...

Siegesfeiern in den Schulen.

Die künftige Regierung ... Siegesfeiern ...

Striegshende der Eisenbahn.

Der Vorstand ... Eisenbahn ...

Der Vaterländische Frauenverein Halle a. S.

Das Heisternde ... Frauenverein ...

Ans dem Schützengraben

Empfang ... Schützengraben ...

Die neue Fahrmarktplan

Die neue Fahrmarktplan ...

Der neue Fahrmarktplan

Der neue Fahrmarktplan ...

Der Dank des Heisternden

Der Dank des Heisternden ...

Wahlresultate für ...

Die künftige ... Wahlresultate ...

Die Feier eines alten Krieges.

Die Feier eines alten Krieges ...

Mit dem Großen ...

Mit dem Großen ...

Goldwache im ...

Goldwache im ...

Frühstücker im ...

Frühstücker im ...

Gefällige ...

Gefällige ...

Dereinsangeiger.

Dereinsangeiger ...

Halleches Theater- und Konzertleben.

Halleches Theater- und Konzertleben ...

Zur Konfirmation

Zur Konfirmation ...

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Bilanz am 31. Dezember 1914.

Aktiva.			
An Cassa-Bestand (einschliesslich Guthaben beim Berliner Kassenverein, beim Postcheckamt und auf Reichsbankgirono-Conto)	540 584,93		
Wechsel-Bestand abzgl. Diskont M. 295 401,63			
Bestand an unverzinsten Preussischen und Reichs-Schatzanzweisungen abzüglich Diskont	8 175 011,10		
Darlehen an Bankiers gegen Effekten-Deckung	M. 1 850 000,—		
Guthaben bei Bankhäusern	1 500 000,—		
Effekten-Bestand	4 878 787,50		
Darlehen auf Hypotheken (darunter Kriegsdarlehen M. 127 000,—)	631 000,—		
Debitoren:			
laut Conto-Correntbuch	M. 1 161 128,70		
rückständig, Zinsen M. 830 097,99 am 2. Januar 1915			
fällige, im Dezember cr. gebuchte Postnumerando-Zinsen	M. 1 916 285,44	2 246 385,43	
Hypotheken:			
Gesamtsumme abzüglich amortisierter Beträge	M. 456 677 687,85		
		2 278 067,70	
	M. 484 289 580,15		
Davon			
a) Unterlage-Hypotheken	432 859 249,54		
b) Freie Hypotheken	21 440 330,61		
Kommunal-Darlehen (wovon M. 1500 000,— im Kom.-Darl.-Register eingetragen)	2 100 000,—		
Kautionen:			
von den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstandes deponierte Aktien der Bank zum Nominalwert	128 000,—		
Eigenes Bankgebäude: Vossstrasse Nr. 6 unverändert laut Bilanz per 31. Dezember 1913	500 000,—		
Pensions- und Spar-Fonds-Anlage in Pfandbriefen und 5% Deutscher Reichsanleihe	945 568,07		
Möbeln und Utensilien	1		
	473 743 944,41		
Passiva.			
Per Aktien-Kapital eingezahlte Aktien à M. 600	30 000 000,—		
Reservefonds:			
Extra-Reserve-Fonds	6 000 000,—		
Amortisations-Zusch.-Fonds	5 000 000,—		
Disagio- und Zins-Reserve	3 161 174,14		
Agio-Reserve gemäss § 26 des R.-H.-B.-G.	107 310,55		
Talon- u. Wehrsteuer-Reserve	900 000,—		
Pensions- und Spar-Fonds-Reserve			
angelegtes Guthaben	945 568,07		
bares Guthaben	1 770,45		
Pfandbriefe, im Verkehr befindlich:			
4 1/2%ige m. 115% rückzahlb.	726 800,—		
4%ige al. pari rückzahlbar	829 999 200,—		
3 1/2%ige al. pari rückzahlbar	25 115 000,—		
3%ige al. pari rückzahlbar	63 778 075,—		
	M. 420 627 675,—		
ausgelagerte u. zur Einlösung noch nicht präsentierte Pfandbriefe inkl. M. 3960,—			
Aufschlag auf mit 110% resp. 115% rückzahlbare Pfandbriefe	683 690,—		
Kommunal-Obligationen im Verkehr 4%ige Serie I.	1 224 800,—		
Kautionen, wie gegenstehend	128 000,—		
Coupons und Dividenden, welche zur Einlösung präsentiert sind	8 571 498,52		
Creditoren:			
laut Conto-Correntbuch	M. 1 205 880,92		
pränumerando gezahlte Hypothekenzinsen pro 1915	268 045,80		
und Kommunal-Darlehenszinsen pro 1915	21 000,—		
Gewinn- u. Verlust-Konto	M. 1 171 051,23		
Gewinn pro 1914	8 248 204,54	8 419 855,88	
	473 743 944,41		

Ausschreibung.

Die Lieferung und Verlegung von Mosaikplatten zum Bau der Licht-Expositio soll im Wege der Versteigerung vergeben werden. Mit entsprechender Vorleistung verleiende Angebote sind bis Donnerstag, den 18. März 1915, vormittags 10 Uhr an das Magistrats-Büro (Sobotta - Zimmer Nr. 120/21 des Polizeiamtes, Dresdenplatz, III, einzureichen. Die Bedingungen, Unterlagen liegen von 10-1 Uhr vormittags im Büro, Rathausstrasse 2, bei Expositio, zur Einsicht aus, welche auch die Bedingungen enthält, formverändert entnommen werden können. Zuschlagfrist 3 Wochen. **Salle (Saale), den 1. März 1915. Städtisches Expositioamt.**

Ausschreibung.

Die Erd-, Hofflags- und Maurerarbeiten zur Herstellung des Entwurfsplans von 40 cm Durchmesser in der Größe von dem Grundriß des Gebäudes, soll im Wege der Versteigerung vergeben werden. Angebote sind bis Montag, den 8. März, vormittags 10 Uhr im Magistrats-Büro I, Zimmer Nr. 23 des Polizeiamtes einzureichen, welche die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliefern und aus der Bedingungenentwürfe entnommen werden können. **Salle (Saale), den 1. März 1915. Städtisches Tiefbauamt.**

Kaufe jeden Bosten aller Sorten

Kartoffeln

(Spezial- und Saanmoren an allehöchsten Preisen. Bestellungen gegen Kasse bei Verladung oder im Voraus. **777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800.**

u. Zutterrüben. Erbitte Offert.

Ed. H. Besmidt, Halle a. S., Maabeburgstr. 6.

Santgerste

in größeren und kleineren Sorten. **Ge. N. Bleichschmidt, Altemühle bei Sonneberg.**

Verkäuflich:

Reit- u. Wagen-Pferde.

Beifortsetzung auf Anfrage. **Herrn J. Wilmannsleben i. d. Zucht, Station Döhringen (Sangerhausen-Str. 100).**

Eine Auswahl guter Ackerpferde,

welche schon i. d. Ganderwindung gewohnt, liegen preisw. a. **Verf. Haffnerstr. 6, Bernitz 505.**

Pferde zum Schlachten

August Thurm, Heilstr. 10. - Telefon 507. - 797

Kanarienvögel, gute Schläger,

an **verf. Wilhelmstr. 7, Gartenhaus 2.**

Dr. Guichard's Unkraut-Tod

- Dr. R.-P. 167 529 - vorzüglich und widerstandsfähig gegen Getreide, Wärdern, Dinkel, Weizen, Klee, etc. i. n. empfindlich.

Franz Berger, Schafstädt. - Telefon Nr. 11.

NB. Auf einen preisw. Morgen genügen 30-35 Pfund. **(7286)**

Gutes bauerliches Gutteil

für **Georg Meißner** kauft man bei **H. Schöne Neht., Gr. Steinstr. 84.**

Klubsessel

mit kleinen Schattierungen in Leder **33 1/3 % Rabatt** auf Katalogpreis. **Karl Frießwald & Co., Klubsessel en gros Charlottenburg, Leibnizstr. 4.**

Gasplatten

mit Erhöher von **8.50 Ml.** an. **G. Brose, Gr. Sandberg 8, Gr. Wallgierstr. 5, Rabatt im Waren.**

Topfsteiner, Topfsauser, Spätzleher, Saubücher, Kocherischer, Scheuerlicher, Kaffeebeutel, Teelöffelchen.

H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Vernickeln,

Verkupfeln, Vermessungen, Verzinnen, Polieren aller Metallwaren führt **Ferdinand Haasengier, Metallwarenfabrik, gegr. 1830, Barthstrasse 3, Fernruf 1136.**

Berlangte Personen

Derwalter,

Wirtschaftsrentier für größere Verträge am baldigen Eintritt bei 50 Ml. per Monat mit freier Station gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabdrücken und Photographie unter A. A. 488 an **Kand. Koese, Rangstr. 21, 2186**

Derwalter

oder **Colonat-Verwalter** am baldigen Eintritt gesucht. **601**

Ritter, Niererröblingen a. S.

Sache am 1. April für meine mit **Wirtschaftsmann gebild. Mann 60**

Colonat-Verwalter

ohne genehmigte Vergütung. **Gutsherr Otto Zahner, Eisenach (Kreis Gotha) a. S., Station der Eisenbahn.**

Sache am 1. 4. 1915

Seldverwalter,

der sich baldig disponieren kann. **Dr. H. H. v. L., Sgl. Witzstr. 7, Breslau a. Elbe, Bes. Halle.**

Jung. Commis

am 1. April cr. stelle ein **766a**

F. W. Maiwald,

Kolonialwaren-Geschäft, Wittenberg (Bes. Halle a. S.)

Geldverwalter

ohne genehmigte Vergütung. **Gutsherr Otto Zahner, Eisenach (Kreis Gotha) a. S., Station der Eisenbahn.**

Sache am 1. 4. 1915

Verwalter

der sich baldig disponieren kann. **Dr. H. H. v. L., Sgl. Witzstr. 7, Breslau a. Elbe, Bes. Halle.**

Leuteaufseher,

mit 100 Ml. Gehalt, für den 1. April d. d. 1915. **Herrn J. Wilmannsleben i. d. Zucht, Station Döhringen (Sangerhausen-Str. 100).**

Diener,

bei in Krankepflege erfahren ist. **Herrn J. Wilmannsleben i. d. Zucht, Station Döhringen (Sangerhausen-Str. 100).**

Gärtner und Hauswart,

sucht u. log. ob. 1. 4. **Erholungsbauern Schöneberg, Berlin-Charlottenburg a. S.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Rechtler, Niererröblingen a. S.

Rechtler **Wolfgang H. Rumbach, Nitzschberg, Sangerhausen-Str. 100.**

Sache für meine Tochter,

welche schon erbit, Kassen und Wästen erbit, hat. **Herrmann Koch, Reichshaus bei Götzen i. Anb. (755a)**

Studen- und Hausmädchen

suchen Stelle auf Güter. **610**

Emma Franke, generös

malige **Reichshaus bei Götzen i. Anb. (755a)**

Grüßlein 3 Jahre verkehrt im

Recht, gut, gut. **610**

Wirtschaftlerin.

Offizier unter Z. a. 4122 an die Geschäftsstelle d. Sta. **(2175)**

Vermietungen

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**

Herrschafliche Wohnung 1. Oberer zu vermieten. **715**